



(1) Sträucher und Bäume

Im Geäst finden Vögel viele Verstecke und ein vielfältiges Nahrungsangebot wie Baumfrüchte und/oder überwinternde Insekten. Pflanzen Sie also neue Bäume oder Sträucher in Ihrem Garten!

(2) Samenrestbestände

Selbst wenn die Pflanzen für unsere Augen verdorrt und verwelkt dastehen und sich das Bild des Gartens in eine Art Geisterlandschaft verwandelt: für die Tiere bieten die verwelkten Pflanzen dennoch weiterhin Nahrung sowie Überwinterungsmöglichkeiten. In hohlen Stängeln und in eingerollten Blättern der Pflanzen finden viele Insekten einen Unterschlupf. Zudem bieten die übrig gebliebenen Samen einen geeigneten Futtermittelvorrat für die Tiere. Lassen Sie also einige verwelkte Pflanzen bzw. Blumen bis zum Frühjahr stehen!

(3) Laub

Draußen wird es kälter und auch die Bäume bereiten sich auf den Winter vor. Sie verlieren ihre Blätter. Das Laub kann zu mittelgroßen Haufen zusammen gekehrt und mit ein paar Ästen bedeckt werden. In den Haufen finden Igel, Kröten aber auch Siebenschläfer einen Platz für den Winter. Aber auch viele kleinere Tiere wie z. B. Insekten können in den Laubhaufen einen wärmenden Unterschlupf zum Überwintern finden. Lassen Sie also ein wenig Laub in Ihrem Garten und kehren Sie nicht alles fort!

(4) Harke

Viele Menschen greifen mittlerweile zu einem Laubsauger oder Laubbläser, um das Laub aus dem Garten zu entfernen. Doch was für uns Menschen eine Erleichterung ist, ist nicht gleich eine gute Tat für die Natur. Mit den Laubbläsern z. B. können Tiere eingesaugt werden, aber auch die Bodenstruktur wird gestört. Denn die Nährstoffversorgung des Bodens wird durch den Entzug des Laubs deutlich verschlechtert und zudem trocknet der Boden ohne schützende Laubschicht auch schneller aus. Dies hat zur Folge, dass die vielfältigen Lebewesen in der Erde eine wichtige Nahrungsquelle verlieren. Mit Kraftstoff betriebene Maschinen stoßen zudem unnötig schlechte Luft aus und sind zudem auch noch sehr laut. Greifen Sie lieber zur Harke!

(5) Totholz/Holzstapel

In Totholz und auch in aufgeschichtetem Holz wimmelt es nur so von Leben. Tiere finden hier Unterschlupf, Möglichkeiten ihre Eier abzulegen und kleine Löcher in die sie schlüpfen können, um Schutz vor Kälte oder Fressfeinden zu suchen. Aufgeschichtet oder aber auf als einfacher Haufen ermöglicht ein Holzstapel vielen Tieren, einen Unterschlupf zu finden. Lassen Sie einige Tothölzer in Ihrem Garten liegen und schaffen Sie nicht alles weg!

(6) Komposthaufen

Im Kompost laufen viele verschiedene biologische Prozesse ab die unser ausgesondertes organisches Material aus dem Garten und der Küche in Humus verwandeln. Auch im Winter ist der Kompost eine nützliche Hilfe für ein ganz spezielles Tier: die Erdkröte. Sie findet hier in den kalten Monaten ein Winterquartier. Aber auch Käferarten und andere Insekten fühlen sich im Winter im Kompost sehr wohl. Für Vögel und andere Kleintiere dient der Kompost somit auch als Nahrungsquelle. Und wenn Sie einen Komposthaufen im Garten haben, können Sie bei der teuren Biomülltonne auch noch Geld sparen!

(7) Steinhaufen/Trockenmauern

Ob Sommer oder Winter – Steinhaufen bzw. Trockenmauern bieten vielen Kleinlebewesen wie beispielsweise Salamandern oder Eidechsen, aber auch Spinnen einen Lebensraum in dem sie sich wohlfühlen und in der kalten Jahreszeit ungestört überwintern können.

Wird es dann wieder wärmer, dienen die Steine auch als Wärmequelle, auf denen die Tiere liegen und sich sonnen. Zäunen Sie nicht alles ein, wie wäre es mit einer schönen Steinmauer anstatt eines Zauns oder Betonelementen?

(8) Futterhäuschen, Meisenknödel

Durch die Versiegelung unserer Umgebung und den akkuraten Gärten, ist es für Vögel immer schwerer an Futter zu gelangen. Neben den bereits genannten Punkten kann man den Vögeln auch zusätzlich durch den Winter helfen, indem man ihnen Futter anbietet. Hierbei ist aber dringend auf das geeignete Futter und die richtige Hygiene in dem Futterhaus zu achten! Informationen zur artgerechten und gesunden Wintervogelfütterung finden Sie in verschiedenen Fachbüchern.